

Konfigurationsempfehlung

für Alcatel-Lucent OmniPCX Office (OXO Connect)
zum Betrieb an einem SIP-Trunk von EWE, swb oder osnatel

Inhalt:

- 1. Einleitung 1
- 2. Inbetriebnahme an Multi-Service Business Router 1
- 3. LAN-/IP-Konfiguration 1
- 4. SIP-Trunk (Durchwahl/Anlagenanschluss) 2
 - 4.1 Gateway-Parametereinstellungen 2
 - 4.2 SIP-Accounts 3
 - 4.3 Öffentliche SIP-Nummern 3
 - 4.4 Bündellisten 3
 - 4.5 Auto-Wegesuche 3
 - 4.6 VoIP Parameter 3
 - 4.7 Rufnummernplan Hauptbündel „0“ 3
 - 4.8 Externe Leitungen 3
 - 4.9 Rufnummer Anlagenanschluss 4
- 5. SIP-User (Einzelrufnummer/Mehrgeräteanschluss) 4
 - 5.1 Gateway-Parametereinstellungen 4
 - 5.2 SIP-Accounts 5
 - 5.3 Öffentliche SIP-Nummern 5
 - 5.4 Bündellisten 3
 - 5.5 Auto-Wegesuche 5
 - 5.6 Rufnummernplan Hauptbündel „0“ 5
 - 5.7 Externe Leitungen 6
 - 5.8 DDI DW Modifikation 6
 - 5.9 Rufnummer Anlagenanschluss 6
 - 5.10 VoIP Parameter 6
- 6. Besonderheiten 7
- 7. Betriebshinweise 7

1. Einleitung:

Diese Anleitung enthält technische Konfigurationsempfehlungen zum Betrieb einer VoIP-TK-Anlage an einem SIP-Trunk. Es dient zur Ihrer Unterstützung bei der Konfiguration der VoIP-TK-Anlage auf der Grundlage der SIP-Trunk Spezifikation von EWE, swb, osnatel (nachfolgend Anbieter). Zur störungsfreien Signalisierung zwischen der VoIP-TK-Anlage und des NGN-Vermittlungssystems des Anbieters werden die folgenden Einstellungen empfohlen.

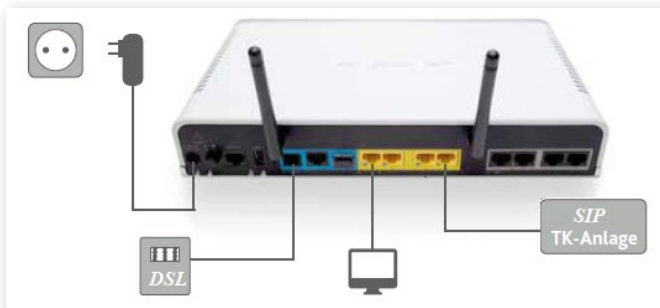
Diese Empfehlung gilt für:

- Hersteller: **Alcatel-Lucent**
- System: **OmniPCX Office (OXO)**
- Firmware: **Release 2.2 / Vers. 018.001**

Hinweis: Bei Abweichungen in der Firmwareversion kann es zu einem geänderten Verhalten der VoIP-TK-Anlage kommen, so dass ein störungsfreier Betrieb nicht gewährleistet werden kann.

2. Inbetriebnahme an Multi-Service Business Router

Zum direkten Betrieb der VoIP-TK-Anlage am SIP-Trunk des Anbieters wird die Verwendung des AudioCodes Mediant™ 500L MSBR empfohlen. Dieser Multi-Service Business Router bietet die Grundvoraussetzungen zum Direktanschluss an einer VoIP-TK-Anlage.



- Verbinden Sie den WAN/LAN Port der VoIP-TK-Anlage mit dem **LAN Port 4** des Multi-Service Business Routers.
- Sollte das LAN Netzwerk einen direkten Anschluss der VoIP-TK-Anlage nicht ermöglichen, so stellen Sie sicher, dass zwischengeschaltete Netzwerkkomponenten wie z. B. Firewall oder Netzwerkschicht die Portweiterleitung für SIP und RTP für ankommende und abgehende Verbindungen gewährleisten und QoS unterstützt wird.

Hinweis: Wechsel von ISDN auf SIP

Wenn zuvor eine ISDN TK-Anlage an dem Multi-Service Business Router betrieben wurde, muss vor der Inbetriebnahme einer VoIP-TK-Anlage Ihr MSBR gegen eine für den Anschluss von VoIP-TK-Anlagen vorbereitete Variante getauscht werden. Sprechen Sie hierzu bitte Ihren vertrieblischen Ansprechpartner an.

Copyright © EWE TEL GmbH

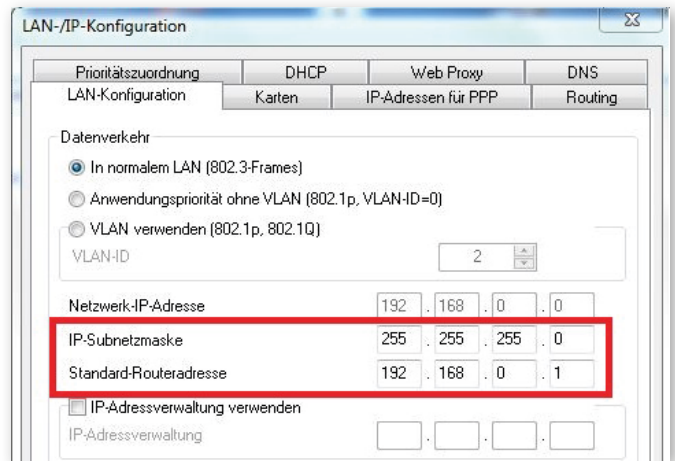
Dieses Dokument unterliegt dem Copyright der EWE TEL GmbH. Es ist untersagt, dieses Dokument in Gänze oder in Teilen zu reproduzieren, zu versenden oder in elektronischer Form auf Web-Seiten oder anders garteten elektronischen Speichermedien abzulegen, ohne vorher das schriftliche Einverständnis von EWE TEL eingeholt zu haben. Alle Kopien dieses Dokuments müssen diesen Copyright Hinweis enthalten.

Hinweis: Verwendung eines kundeneigenen Routers

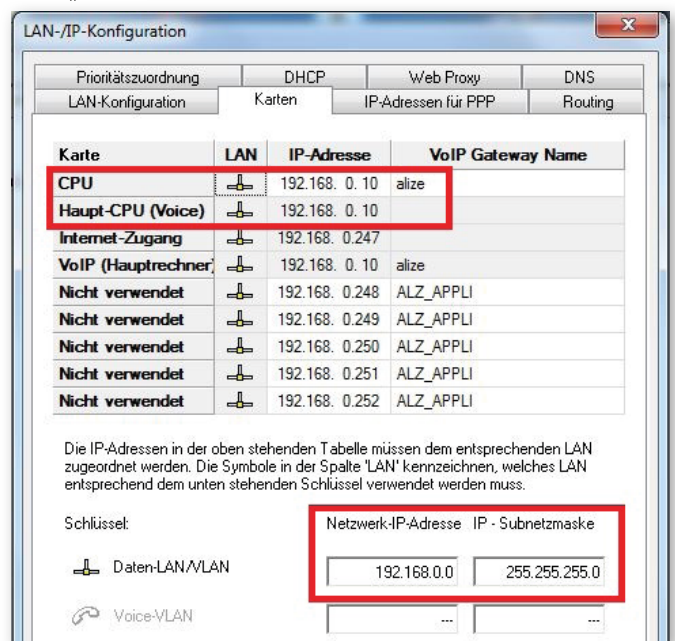
Wird als Netzübergang ein kundeneigener Router verwendet, so sollte auf der WAN Seite der CoS Wert 5 (IEEE 802.1p) für SIP und RTP verwendet werden um QoS zu gewährleisten. Ein entsprechendes „**DSCP-to-CoS mapping**“ sollte unterstützt werden.

3. LAN-/IP-Konfiguration

Es wird empfohlen der VoIP-TK-Anlage eine feste IP-Adresse zuzuordnen, die außerhalb des DHCP-Bereiches des Routers liegt. Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen anhand Ihres Netzwerkes in der LAN-/IP-Konfiguration vor.



Reiter „Karten“



INFO_GK_Konfig_SIP_Alcatel-Lucent-OmniPCX_03_150119

Stand: 01/19

Konfigurationsempfehlung

für Alcatel-Lucent OmniPCX Office (OXO Connect)

zum Betrieb an einem SIP-Trunk von EWE, swb oder osnatel

4. SIP-Trunk (Durchwahl/Anlagenanschluss)

4.1 Gateway-Parametereinstellungen

Erstellen Sie zunächst ein entsprechendes SIP-Gateway für einen SIP-Trunk.

Gateway-Parametereinstellungen

Allgemeines Domäne Proxy Registrierung Medien DNS Identität Protokoll

IP-Typ: Dynamisch

IP-Adresse: []

Hostname: []

Standardtransportmodus: UDP

Ziel-Domänenname: siptrunk3.voice.ewetel.de

Lokaler DNS-Name: []

Bereich: []

Remote-SIP-Port: Dynamisch

Outbound Proxy IP: []

Outbound Proxy: siptrunk3.voice.ewetel.de

Unter dem Reiter „Domäne Proxy“ wählen Sie als Standardtransportmodus „UDP“ und als Zieldomänenname tragen „siptrunk3.voice.ewetel.de“ ein. Optional können Sie diesen Eintrag auch für den Outbound Proxy verwenden.

Reiter „Registrierung“

Gateway-Parametereinstellungen

Allgemeines Domäne Proxy Registrierung Medien DNS Identität Protokoll

Angefordert

Registrierungsprüfung für Sendeanfragen

Registrierungsname: siptrunk3.voice.ewetel.de

Registrierungs-IP-Adresse: []

Port: 5060

Ablaufzeit: 600

- Unter dem Reiter „Registrierung“ aktivieren Sie „Angefordert“ und „Registrierungsprüfung für Sendeanfragen“ d.h. die PBX muss sich am EWE Vermittlungssystem registrieren und sich bei jedem abgehenden Anruf authentifizieren.
- Als Register-Name tragen Sie „siptrunk3.voice.ewetel.de“ ein.
- Als Port (SIP) verwenden Sie „5060“.
- Unter Ablaufzeit wählen Sie einen Wert zwischen 600 und 3600 Sekunden.

Reiter „Medien“

Gateway-Parametereinstellungen

Allgemeines Domäne Proxy Registrierung Medien DNS Identität Protokoll

Fax: T38

Zusätzliche T.38-Signalisierung: Kein Signal

Kennung der gerufenen Station (CED)

Codec/Framing: Standard

Gateway-Bandbreite: >=1024 kBit/s (>20 Rufe)

DTMF: Außer-Band (RFC 4733)

- Unter dem Reiter „Medien“ können Sie optional die Faxübertragung per T.38 aktivieren. Sollte es bei der Übertragung zu Störungen kommen, so muss T.38 deaktiviert werden und stattdessen muss die Übertragung per Codec G.711 erfolgen.
- Der Wert für die Gateway-Bandbreite ist abhängig von dem gewählten SIP-Trunk Produkt (Anzahl der Sprachkanäle).
- Die DTMF Übertragung kann per RFC 2833 (Outband) erfolgen. Alternativ kann auch Inband verwendet werden.

Reiter „DNS“

Gateway-Parametereinstellungen

Allgemeines Domäne Proxy Registrierung Medien DNS Identität Protokoll

DNS: DNSSRV

Primärer DNS-Server: 192.168.0.1

Sekundärer DNS-Server: 212.6.108.140

- Unter dem Reiter „DNS“ wählen Sie das „DNSSRV“ Verfahren aus.
- Als Primären Server verwenden Sie z. B. die IP-Adresse des DSL Routers, insofern dieser als DNS Server arbeitet. Für den Sekundären Server können Sie einen externen verwenden z. B. den EWE TEL DNS Server 212.6.108.140.

Reiter „Identität“

Gateway-Parametereinstellungen

Allgemeines Domäne Proxy Registrierung Medien DNS Identität Protokoll

RFC 3325

Diversioninfo: History-Info

Bevorzugte Anruferidentität

Eingehend: P-Preferred-Identity, From, P-Asserted-Identity

Ausgehend: P-Asserted-Identity

Bevorzugte Identität des verbundenen Teilnehmers

Ausgehend: P-Asserted-Identity, P-Preferred-Identity, Contact

Alternative CLIP

Contact, From, P-Asserted-Identity, P-Preferred-Identity

Reserviert-1, Reserviert-2, Reserviert-3, Reserviert-4

- Unter dem Reiter „Identität“ aktivieren Sie „RFC 3325“.
- Für die Bevorzugte Anruferidentität verwenden Sie für Eingehend die Reihenfolge: „P-Preferred, From, P-Asserted“.
- Aktivieren Sie für Ausgehend die Option „P-Asserted“.
- Unter Bevorzugte Identität des verbundenen Teilnehmers setzen Sie „P-Asserted“ an die erste Position.

Konfigurationsempfehlung

für Alcatel-Lucent OmniPCX Office (OXO Connect)
zum Betrieb an einem SIP-Trunk von EWE, swb oder osnatel

4.2 SIP-Accounts

SIP-Accounts					
Index	Anmeldung	Passwort	Registrierter Benutzername	Gateway-Parameter-Index	RFC 6140
1	494418030	*****	494418030	1 SIP	Unmöglich

- Im Menüpunkt „SIP-Accounts“ tragen Sie jeweils unter „Anmeldung“ und „Registrierter Benutzername“ den SIP-Benutzernamen der EWE Zugangsdaten ein, z. B. „494418030“.
- Das Passwort entnehmen Sie ebenfalls den Zugangsdaten von EWE, z. B. „123ABC“.
- Wählen Sie das entsprechende „Gateway“ für SIP aus.

4.3 Öffentliche SIP-Nummern

Öffentliche SIP-Nummern					
Index	Anrufformat (abgehend)	Anrufvorwahl (abgehend)	Gewähltes Format (abgehend)	Gewählte Vorwahl (abgehend)	Gewählte Kurzwahl (abgehend)
1	Herkömmlich	-	National/International		

Anrufformat (eingehend)	Anrufvorwahl (eingehend)	Gewähltes Format (eingehend)	Gewählte Vorwahl (eingehend)	Alternative CLIP/...
Unbekannt		Herkömmlich/International	-	

- Im Menüpunkt „Öffentliche SIP-Nummern“ wählen Sie für das Anrufformat (abgehend) die Option „Herkömmlich“.
- Unter Anrufervorwahl (abgehend) tragen Sie ein „+“ ein (Pluszeichen).
- Für Gewähltes Format (abgehend) nehmen Sie die Option „National/International“.
- Unter Anrufformat (eingehend) wählen Sie die Option „Unbekannt“.
- Für Gewähltes Format (eingehend) nehmen Sie die Option „Herkömmlich/International“.
- Und unter Gewählte Vorwahl (eingehend) tragen Sie ein „+“ ein (Pluszeichen).

4.4 Bündellisten

Bündellisten						
Listen ID	Index	RN	Kenn.	Betreiber/Ziel	Zugriffskennung	Berechtigung
1	1			keine		keine

- Erzeugen Sie eine Bündelliste mit der „ID 1“ und dem „Index 1“.

4.5 Auto-Wegesuche

Auto-Wegesuche: Präfixe													
Aktivierung	Netzwerk	Präfix	Bereiche	Ersatz	Bündelliste	Anrufener(SVPN/H330)	B..	Gebühren	Anrufer	Anruferener/PP	Ziel	Gateway-Zustand	Gateway-Parameter-Index
Offentl.	0-9		1	Homogen fwd		Homogen fwd	Leer	Standard	Standard	Standard	SIP-Gateway	Aktiv	1 SIP
Notruf			1	Homogen fwd		Homogen fwd	Leer	Standard	Standard	Standard	SIP-Gateway	Aktiv	1 SIP

- Aktivieren Sie in der Auto-Wegesuche (AWS) die Option „Homogen fwd“, damit Rufumleitungen nach Extern per 302 – Moved temporarily (Partial Rerouting) ausgeführt werden.

Hinweis: Für die jeweiligen Nebenstellen (Telefone) muss die „Art der Rufumleitung“ unter „Systemleistungsmerkmale“ eingestellt werden.

4.6 VoIP Parameter

VoIP: Parameter

Generelles Gateway DSP DHCP Fax SIP-Amtsleitung SIP-Telefon Codecs Topologie

Modus VoIP-Kanäle: Multi-codecs [16]

Anzahl VoIP-Amtsleitungskanäle: 16

Anzahl VoIP-Teilnehmer Kanäle: 9

IP-Dienstqualität: 10111000 DIFFSERV PHB EF

VoIP-Protokoll: SIP

RTP direkt

Codec-Passthrough für SIP-Amtsleitungen

Codec-Passthrough für SIP-Telefone

G711-Codec für Wartemusik und Ansage

RTCP-Attribut in SDP

- Unter den VoIP-Parametern sollte die Anzahl VoIP-Amtsleitungskanäle eingestellt werden. Diese ist abhängig von dem gewählten SIP-Trunk-Produkt (Anzahl der Sprachkanäle).
- Für QoS ist die IP-Dienstqualität mit dem Endwert „EF“ zu verwenden.

Reiter „Codecs“

VoIP: Parameter

Generelles Gateway DSP DHCP Fax SIP-Amtsleitung SIP-Telefon Codecs Topologie

Audio-Codecs

Verfügbare Codecs: G722, G722.2, G723.1, G729.a

Standard-Codec-Liste: G711.a, G711.µ

Standard-Framing: 20

Dynamische Payload: DTMF: 101, G722.2: 117

- Unter Codecs muss mindestens der „G.711a“ Codec verwendet werden, alle weiteren können alternativ hinzugefügt werden. Jedoch muss der Zieltelnehmer den jeweiligen Codec ebenfalls unterstützen.
- Als Wert für das Standard-Framing muss „20“ (ms) eingestellt sein.
- Für die DTMF Übertragung ist der Payload-Typ „101“ zu verwenden.

Reiter „Topologie“

VoIP: Parameter

Generelles Gateway DSP DHCP Fax SIP-Amtsleitung SIP-Telefon Codecs Topologie

Statisches NAT (öffentliche Daten)

IP-Adresse: []

SIP-Port (UDP/TCP): 5060

Port-Bereiche für RTP (UDP): 32000 - 32255

Port-Bereiche für T.38 (UDP): 6666 - 6761

- Die unter Topologie aufgeführten Ports für SIP und RTP müssen für Port-forwarding oder Firewallregeln entsprechend verwendet werden.

4.7 Rufnummernplan Hauptbündel „0“

Rufnummernpläne

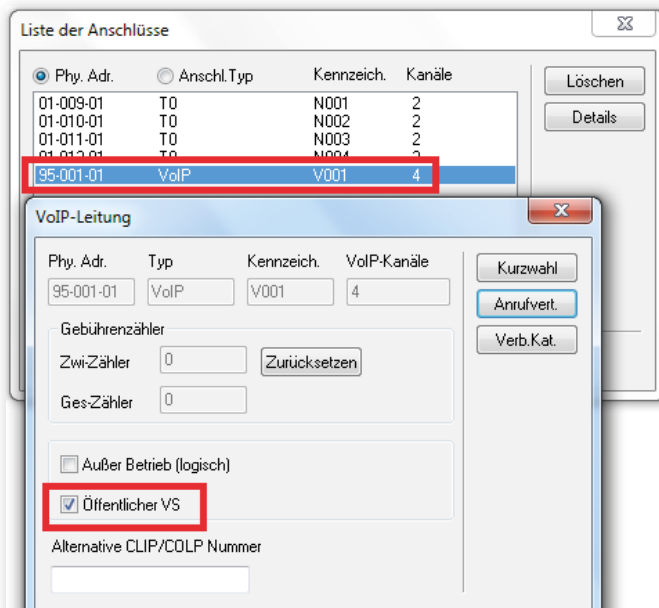
Funktion	Start	Ende	Basis	NAT	Priv	Fax	SIP-Account-Ver
Wahlwiederholung	#	#		Entfer.	Nein		
Lösche Sprachspeicher	*#5	#5		Entfer.	Nein		
Sprachspeicher	*#6	#6		Entfer.	Nein		
Durchsuchung	*1	*2	1	Entfer.	Nein		
Hauptbündel	0	0	AW	Entfer.	Nein		
Wiederholung	10	10	3	Entfer.	Nein		
Teilnehmer	11	19	11	Entfer.	Nein		
Teilnehmer	20	29	20	Entfer.	Nein		
Teilnehmer	30	39	30	Entfer.	Nein		
Teilnehmer	40	49	40	Entfer.	Nein		
Zusätzliche Bündel	50	53	1	Entfer.	Nein		
Sammelanschluss	54	59	54	Entfer.	Nein		

- Unter Rufnummernpläne im internen Rufnummernplan das Hauptbündel „0“ auf Basis AW für Automatische Wegesuche setzen.

Konfigurationsempfehlung

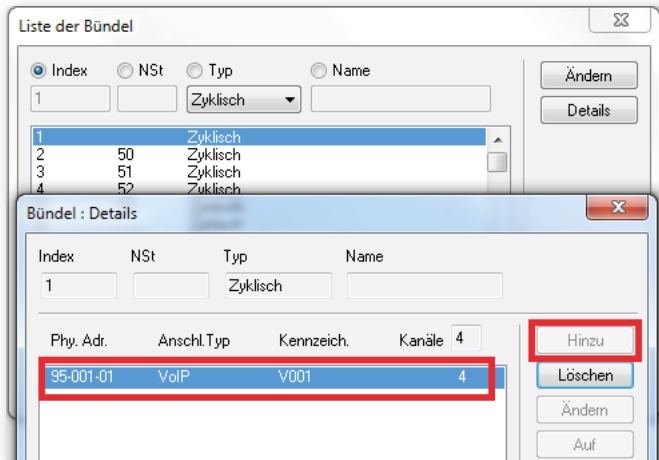
für Alcatel-Lucent OmniPCX Office (OXO Connect)
zum Betrieb an einem SIP-Trunk von EWE, swb oder osnatel

4.8 Externe Leitungen



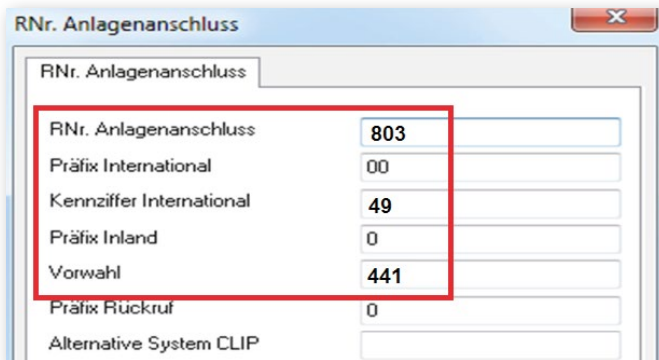
- Unter „Liste der Anschlüsse“ wählen Sie die „VoIP“ Leitung aus.
- Aktivieren Sie unter Details die Option „Öffentlicher VS“.

Wechseln Sie zu „Liste der Bündel“ und wählen Sie „Index 1“ aus.



- Unter Details fügen Sie den „VoIP“ Anschluss hinzu mit der entsprechenden Anzahl der „Kanäle“ (produktabhängig).

4.9 Rufnummer Anlageanschluss

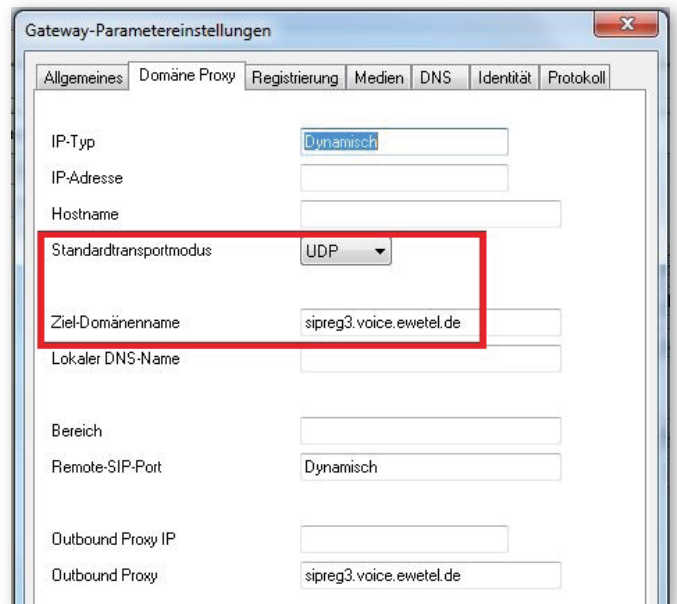


- Tragen Sie die individuellen Rufnummern Daten ein. Wie z. B. die Stammrufnummer (ohne Vorwahl und Zentrale 0) sowie die internationale (z. B. 49) und nationale Vorwahl (z. B. 441) und die jeweiligen Präfixe (00 bzw. 0).

5. SIP-User (Einzelrufnummer/Mehrgeräteanschluss)

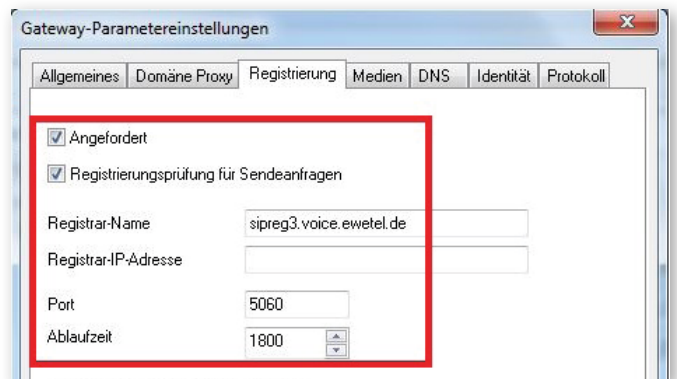
5.1 Gateway-Parametereinstellungen

Erstellen Sie zunächst ein entsprechendes SIP-Gateway für einen SIP-Zugang.



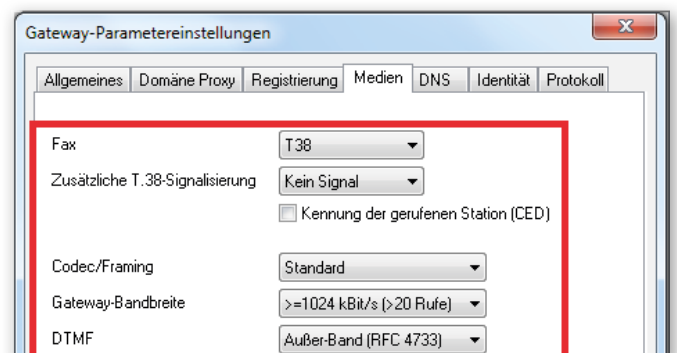
- Unter dem Reiter „Domäne Proxy“ wählen Sie als Standardtransportmodus „UDP“.
- und als Zieldomänenname tragen „sipreg3.voice.ewetel.de“ ein. Optional können Sie diesen Eintrag auch für den Outbound Proxy verwenden.

Reiter „Registrierung“



- Unter dem Reiter „Registrierung“ aktivieren Sie „Angefordert“ und „Registrierungsprüfung für Sendeanfragen“ d.h. die PBX muss sich am EWE Vermittlungssystem registrieren und sich bei jedem abgehenden Anruf authentifizieren.
- Als Register-Name tragen Sie „sipreg3.voice.ewetel.de“ ein.
- Als Port (SIP) verwenden Sie „C5060“.
- Unter Ablaufzeit wählen Sie einen Wert zwischen „1800“ und „3600“ Sekunden.

Reiter „Medien“



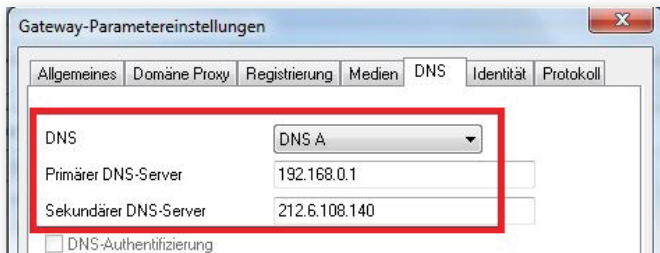
Konfigurationsempfehlung

für Alcatel-Lucent OmniPCX Office (OXO Connect)

zum Betrieb an einem SIP-Trunk von EWE, swb oder osnatel

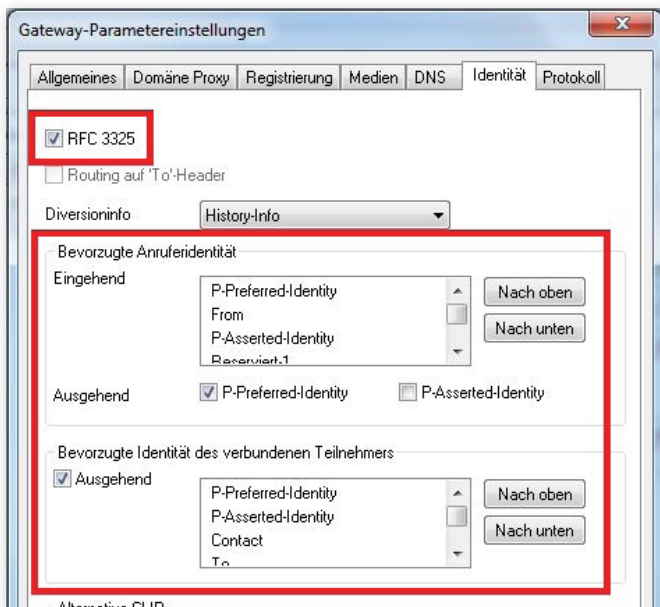
- Unter dem Reiter „Medien“ können Sie optional die Faxübertragung per T.38 aktivieren. Sollte es bei der Übertragung zu Störungen kommen, so muss T.38 deaktiviert werden und stattdessen muss die Übertragung per Codec G.711 erfolgen.
- Der Wert für die Gateway-Bandbreite ist abhängig von dem gewählten EWE Produkt (Anzahl der Sprachkanäle).
- Die DTMF Übertragung kann per RFC 4733 (Outband) erfolgen. Alternativ kann auch Inband verwendet werden.

Reiter „DNS“



- Unter dem Reiter „DNS“ wählen Sie das „DNS A“ Verfahren aus.
- Als Primären Server verwenden Sie z.B. die IP-Adresse des DSL Routers, insofern dieser als DNS Server arbeitet.
- Für den Sekundären Server können Sie einen externen verwenden z.B. den EWE TEL DNS Server „212.6.108.140.“.

Reiter „Identität“



- Unter dem Reiter „Identität“ aktivieren Sie „RFC 3325“.
- Für die Bevorzugte Anruferidentität verwenden Sie für Eingehend die Reihenfolge: „P-Preferred, From, P-Asserted“.
- Aktivieren Sie für Ausgehend optional „P-Preferred-Identity“.
- Unter Bevorzugte Identität des verbundenen Teilnehmers setzen Sie „P-Asserted“ an die erste Position.

5.2 SIP-Accounts

Index	Anmeldung	Passwort	Registrierter Benutzername	Gateway	RFC 6140
1	494418030	*****	494418030	1 SIP	Unmöglich
2	4944180312	*****	4944180312	1 SIP	Unmöglich
3	4944180313	*****	4944180313	1 SIP	Unmöglich

- Im Menüpunkt „SIP-Accounts“ tragen Sie jeweils unter Anmeldung und registrierter Benutzername den SIP-Benutzernamen der EWE Zugangsdaten ein, z.B. „494418030“.
- Das Passwort entnehmen Sie ebenfalls den Zugangsdaten von EWE, z.B. „123ABC“.

- Wählen Sie das entsprechende „Gateway“ für SIP aus.

Hinweis: Wiederholen Sie auch diese Konfigurationsschritte für jede weitere Rufnummer.

5.3 Öffentliche SIP-Nummern



- Im Menüpunkt „Öffentliche SIP-Nummern“ wählen Sie für das Anrufformat (abgehend) die Option „Herkömmlich“.
- Unter Anruferwahl (abgehend) tragen Sie ein „+“ ein (Pluszeichen).
- Für Gewähltes Format (abgehend) nehmen Sie die Option „National/International“.
- Unter Anrufformat (e eingehend) wählen Sie die Option „Unbekannt“.
- Für Gewähltes Format (e eingehend) nehmen Sie die Option „Herkömmlich/International“.

5.4 Bündellisten

Listen ID	Index	RN	Kenn.	Betreiber/Ziel	Zugriffskennung	Berechtigung
1	1			keine		keine

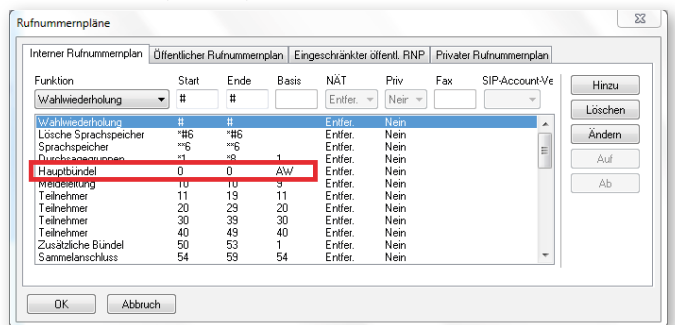
- Erzeugen Sie eine Bündelliste mit der „ID 1“ und dem „Index 1“.

5.5 Auto-Wegesuche

Aktivierung	Netzwerk	Profil	Bereich	Ersatz	Bündelliste	Anruferwahl (DPPN/H430)	B.	Gebühren	Anrufer	Anruferwahl	Ziel	Gateway-Zustand	Gateway-Parameter-Index
1	Öffentl.	D-9	1	Homogen fwd	1	Homogen fwd	Leer	Standard	Standard	Standard	SIP-Gateway	Aktiv	1 SIP
2	Int.	Neutral	1	Homogen fwd	1	Homogen fwd	Leer	Standard	Standard	Standard	SIP-Gateway	Aktiv	1 SIP

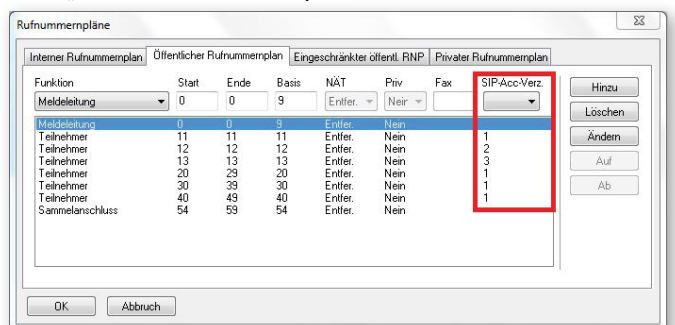
- Aktivieren Sie in der Auto-Wegesuche (AWS) die Option „Homogen fwd“, damit Rufumleitungen nach Extern per 302 – Moved temporarily (Partial Rerouting) ausgeführt werden.
- Hinweis:** Für die jeweiligen Nebenstellen (Telefone) muss die „Art der Rufumleitung“ unter „Systemleistungsmerkmale“ eingestellt werden.

5.6 Rufnummernplan Hauptbündel „0“



- Unter Rufnummernpläne im internen Rufnummernplan das Hauptbündel „0“ auf Basis AW für Automatische Wegesuche setzen.

Reiter „Öffentlicher Rufnummernplan“

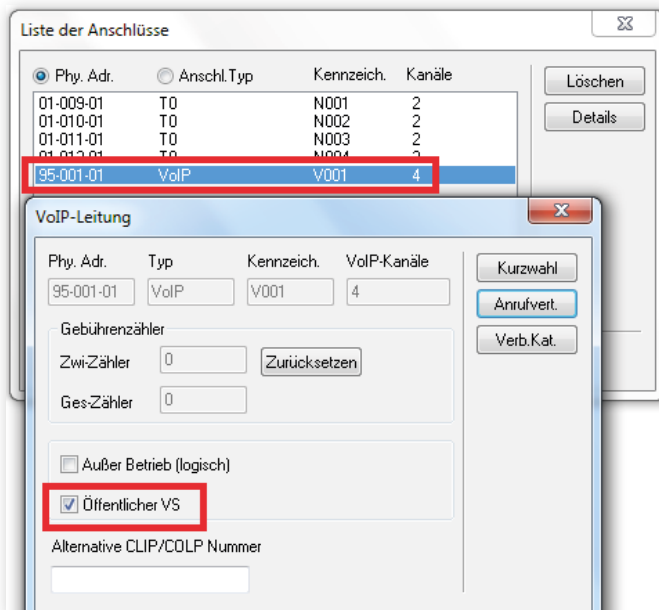


- Ordnen Sie den Teilnehmer einen SIP-Account (Rufnummer) zu, der für abgehende Gespräche genutzt werden soll.

Konfigurationsempfehlung

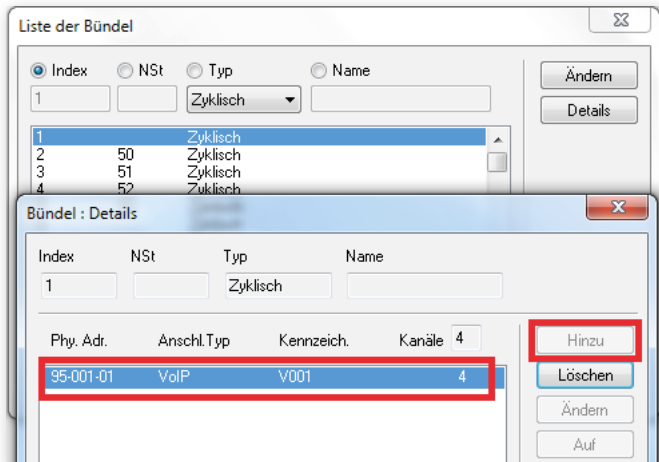
für Alcatel-Lucent OmniPCX Office (OXO Connect)
zum Betrieb an einem SIP-Trunk von EWE, swb oder osnatel

5.7 Externe Leitungen



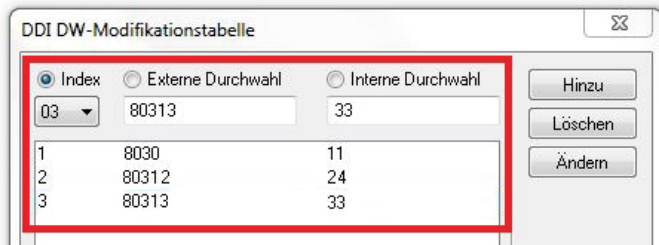
- Unter „Liste der Anschlüsse“ wählen Sie die „VoIP“ Leitung aus.
- Aktivieren Sie unter Details die Option „Öffentlicher VS“.

Wechseln Sie zu „Liste der Bündel“ und wählen Sie „Index 1“ aus.



- Unter Details fügen Sie den „VoIP“ Anschluss hinzu mit der entsprechenden Anzahl der „Kanäle“ (produktabhängig).

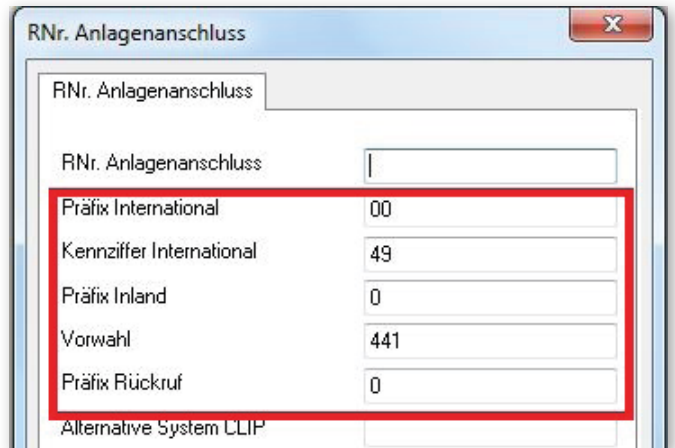
5.8 DDI DW Modifikation



- Tragen Sie unter Externe Durchwahl die jeweilige Rufnummer ein (ohne Vorwahl) und fügen Sie diese hinzu.
- Anschließend ordnen Sie die Rufnummer einer Internen Durchwahl zu an der ankommende Anrufe für diese Rufnummer signalisiert werden sollen.

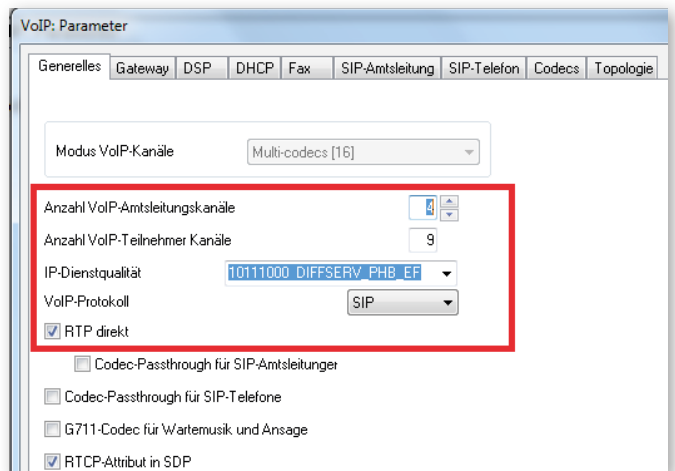
Hinweis: Wiederholen Sie auch diese Konfigurationsschritte für jede weitere Rufnummer.

5.9 Rufnummer Anlagenanschluss



- Bitte beachten: Das Feld „RNr. Anlagenanschluss“ darf bei Einzelrufnummern nicht gefüllt werden.
- Tragen Sie alle weiteren individuellen Rufnummerndaten ein. Wie z. B. die internationale (z. B. 49) und nationale Vorwahl (z.B. 441) und die jeweiligen Präfixe (00 bzw. 0).

5.10 VoIP Parameter

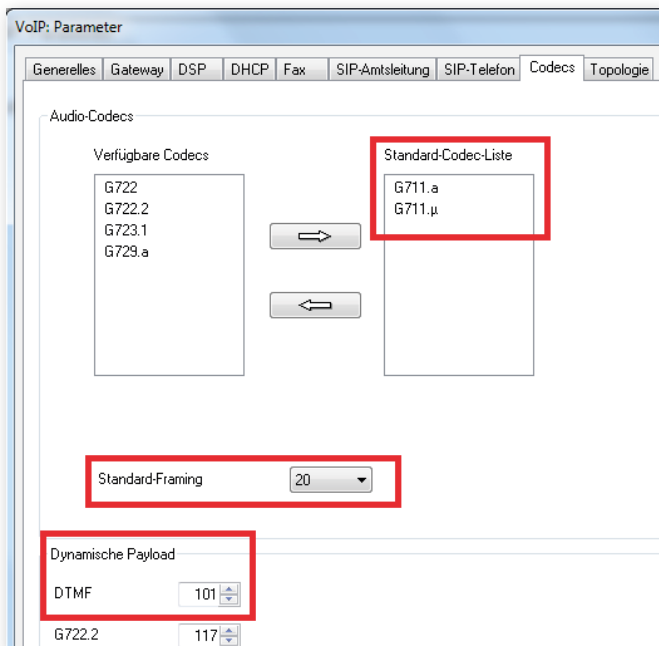


- Unter den VoIP-Parametern sollte die Anzahl VoIP-Amtsleitungskanäle eingestellt werden. Diese ist abhängig von dem gewählten SIP-Trunk-Produkt (Anzahl der Sprachkanäle).
- Für QoS ist die IP-Dienstqualität mit dem Endwert „EF“ zu verwenden.

Konfigurationsempfehlung

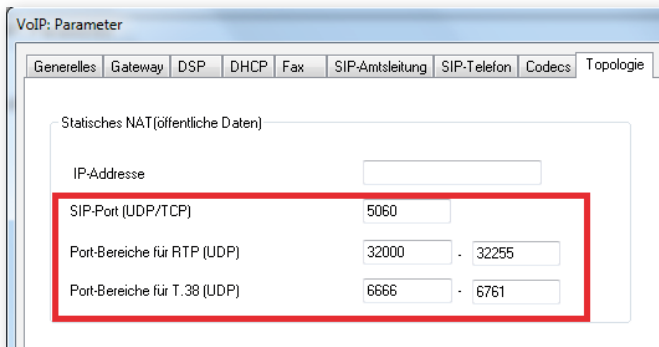
für Alcatel-Lucent OmniPCX Office (OXO Connect)
zum Betrieb an einem SIP-Trunk von EWE, swb oder osnatel

Reiter „Codecs“



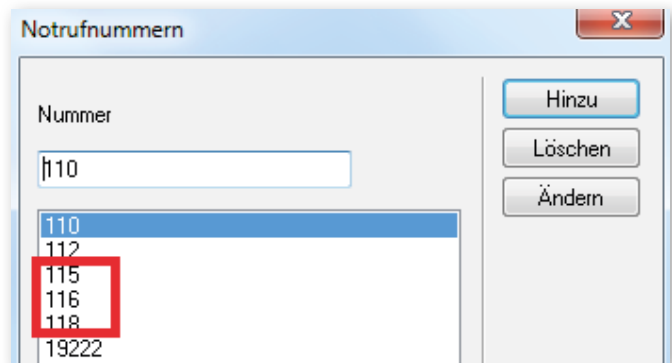
- Unter Codecs muss mindestens der „G.711a“ Codec verwendet werden,
- alle weiteren können alternativ hinzugefügt werden. Jedoch muss der Zielteilnehmer den jeweiligen Codec ebenfalls unterstützen.
- Als Wert für das Standard-Framing muss „20“ (ms) eingestellt sein.
- Für die DTMF Übertragung ist der Payload-Typ „101“ zu verwenden.

Reiter „Topologie“



- Die unter Topologie aufgeführten Ports für SIP und RTP müssen für Port-forwarding oder Firewallregeln entsprechend verwendet werden.

6 Besonderheiten



Damit Sonderrufnummern wie z. B. Auskunftsdienste 118xx, 115 und 116xx ohne Ortsvorwahl gesendet werden, können diese alternativ unter Notrufnummern mit aufgeführt werden.

7. Betriebshinweise

Router/Firewall/NAT

- Bei dem Betrieb hinter einem Router/Firewall, muss die Portweiterleitung für SIP und RTP für ankommende und abgehende Verbindungen gewährleistet sein (Port forwarding).
- Um die NAT-Bindungen aufrecht zu erhalten, erstellen Sie in dem Router/Firewall entsprechende Regeln bzw. Freigaben für die individuellen UDP-Portbereiche. Z. B. SIP = 5060 und RTP = 32000-32255 auf die feste IP-Adresse der VoIP-PBX.

Faxübertragung

- Das EWE NGN-Vermittlungssystem unterstützt die Faxübertragung mit dem T.38-Protokoll.
- Voraussetzung ist grundsätzlich, dass auch der Zielteilnehmer sowie der Netzbetreiber der Gegenstelle T.38 unterstützt. Daher kann eine Faxübertragung mit T.38 nicht gewährleistet werden.
- Sollte es zu Beeinträchtigungen bei der Übertragung von Faxen per T.38 Protokoll kommen, so muss die Einstellung für Fax auf G.711 geändert werden.

Hinweis, bei Faxgeräten werden folgende Einstellungen empfohlen:

- Die Datenübertragungsrates sollte auf „9600 Baud“ (V.29) reduziert werden.
- Der Fehlerkorrektur-Modus „ECM“ sollte deaktiviert werden.
- Einstellungen zur Sprachpausenerkennung, Echowdrückung und Jitter können die Faxübertragung beeinflussen.

Sondersysteme- & Dienste

- Bei der Verwendung von analoger Datenübertragung (z. B. Alarmanlagen, EC-Cash Geräte, Frankiermaschinen usw.) wird empfohlen auf alternative Möglichkeiten der Datenübertragung (IP-basiert, LAN) umzustellen.
- Vds Anforderungen sind besonders zu beachten!